

Rechenschaftsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 2
2. Entwicklung im Dachverband 2022	
2.1 Mitglieder	Seite 2
2.2 Mitgliederkonferenzen	Seite 3
2.3 Vorstand	Seite 3
2.4 Geschäftsstelle	Seite 4
2.5 AM in der GKV	Seite 4
3. Aktivitäten des Dachverbandes 2022	
3.1 Arbeit Steering Committee	Seite 4
3.2 Politische Arbeit // Allianz	Seite 5
3.3 Vernetzung	Seite 6
3.4 Veranstaltung „Zukunft Prävention“	Seite 6
4. Kommunikation / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2022	
4.1 Krisenkommunikation Anthroposophische Medizin	Seite 7
4.2 Presse- und Medienarbeit	Seite 8
4.3 Online-PR	Seite 9
4.4 Newsletter AM	Seite 10
4.5 Neuer Flyer AM	Seite 10
4.6 Social Media	Seite 11
4.7 Interne Kommunikation	Seite 13
5. Ausblick	Seite 14

1. Einleitung

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit im Jahr 2022 war geprägt von der Arbeit innerhalb des DAMiD. Die Arbeit der Steuerungsgruppe (ein Ergebnis der Diskussion um das Vorprojekt „Anthroposophische Medizin und Gesellschaft“) wurde mit der Wahl des neuen Vorstands im März 2022 erfolgreich abgeschlossen. Der neue Vorstand führte die Gespräche mit den Mitgliedsverbänden des DAMiD fort und schaffte so eine engere Verbindung und Abstimmung zwischen Vorstand und Mitgliedern.

Der enge Schulterschluss zwischen den Lebensfeldern der anthroposophischen Bewegung hat sich verstetigt. So gelingt es uns, eng abgestimmt in der Kommunikation zu reagieren. Wenn alle voneinander wissen, gelingt es den Medienschaffenden auch nicht, durch parallele Anfragen widersprüchliche Reaktionen zu erhalten. Auch innerhalb der Anthroposophischen Medizin wurden die erfolgreich etablierten Instrumente der Krisenkommunikation weiter fortgeführt.

Parallel lag ein Schwerpunkt in diesem Jahr auf der politischen Arbeit im Rahmen der Allianz für Integrative Medizin & Gesundheit. Die Website ist online (www.allianz-integrative-medicin.de) und mehrere Positionspapiere zu aktuellen Themen wurden erstellt. Auf dieser Basis wurden Kontakte zu Gesundheitspolitiker:innen von CDU/CSU, SPD, Bündnis90/Grüne und FDP geknüpft mit dem Ziel, die Integrative Medizin mit ihren Potentialen unter den Bundestagsabgeordneten bekannter zu machen und Mitstreiter:innen auf der politischen Ebene zu gewinnen.

Zu Beginn des Jahres hat uns das Thema Impfen und die Kommunikation der differenzierten Sichtweise der Anthroposophischen Medizin sehr beschäftigt. Hier haben sich unsere im vergangenen Jahr aufgebauten Strukturen zur Krisenkommunikation sehr bewährt. Gleichzeitig konnten wir mit zahlreichen News aus den Mitgliedsverbänden des DAMiD die vielfältigen Aktivitäten und Verknüpfungen der anthroposophisch medizinischen Bewegung darstellen.

Dieser Zusammenhalt wird uns in die Zukunft tragen und noch manchen Sturm bestehen lassen.

2. Entwicklung im Dachverband 2022

2.1 Mitglieder

Dem Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD) gehörten im Berichtsjahr 2022 insgesamt 18 Mitglieder an. Davon waren es 13 ordentliche Mitglieder und fünf Fördermitglieder. Der Bürger- und Patientenverband GESUNDHEIT AKTIV war im November 2021 dem DAMiD erneut beigetreten.

2.2 Mitgliederkonferenzen im November 2021, Januar 2022, Februar 2022 und März 2022

Bei der Mitgliederkonferenz am 26. November 2021 berichtete der Vorstand über die geleistete Arbeit. Im Fokus stand dabei das AMG Vorprojekt und die sich aus der Ablehnung des Hauptprojektes ergebenden Erkenntnisse und neuen Vorhaben. Die Steuerungsgruppe (Steering Committee) wurde vorgestellt. Auch wurde der Haushaltsabschluss für das Jahr 2020 verabschiedet. Vorstand und Geschäftsführung wurden entlastet. Die anstehende Vorstandswahl wurde auf März 2022 verschoben.

Die Videokonferenz der Mitglieder und Fördermitglieder des DAMiD am 22. Januar 2022 bearbeitete Zukunftsfragen wie „Welche Aufgaben soll der DAMiD als Dachorganisation übernehmen?“, „Welches Mandat hat der DAMiD für eine Öffentlichkeitsarbeit?“, „Soll das AMG-Projekt fortgesetzt werden? Wenn ja, durch wen?“. Mit dabei war das Steering Committee.

Am 11. Februar 2022 fand eine Videokonferenz mit den Mitgliedern des DAMiD statt. Das Steering Committee wertete die Gespräche mit den einzelnen Mitgliedern aus und machte deutlich, dass sich alle für einen starken DAMiD aussprachen. Neue Vorschläge für Strukturen, Aufgaben und Arbeitsformen wurden besprochen. Die Kommission zur Findung eines neuen DAMiD-Vorstandes erläuterte den Stand der Dinge.

Basierend auf dieser Vorarbeit, wurde bei der außerordentlichen Mitgliederkonferenz am 16. März 2022 ein neuer Vorstand gewählt: Gerd Bögeholz (Klinikverband), Julia Grebner (VfAH), Prof. Dr. Harald Matthes (Klinikverband), Julian Schily (Nikodemus Werk) und Dr. Gabriela Stammer bilden das neue Leitungsgremium. Auch die prekäre Finanzlage des Verbandes wurde erläutert.

2.3 Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr 2022 fünf Mitglieder an. Bis Mitte März 2022 waren dies: Gerd Bögeholz, Dr. Matthias Girke, Rolf Heine, Dr. Stefan Schmidt-Troschke und Dr. Gabriela Stammer. Mit der Neuwahl des Vorstandes am 16. März 2022 setzt sich der Vorstand des DAMiD wie folgt zusammen: Gerd Bögeholz, Julia Grebner, Prof. Dr. Harald Matthes, Julian Schily und Dr. Gabriela Stammer. Nach der Neuwahl des Vorstands übergab der scheidende Vorstand die Geschäfte an die neugewählten Mitglieder.

2022 fanden zehn Vorstandssitzungen als Videokonferenz, sowie eine Klausur und eine Präsenz-Vorstandssitzung statt. Diese befassten sich insbesondere mit der Frage, wie der DAMiD in Zukunft weiterarbeiten kann und welche Schritte dazu unternommen werden. Ebenfalls wurden interne Prozesse des Vorstands, sowie die nächsten Schritte in der Verbandsentwicklung beraten. Der Vorstand führte mit den Berufsverbänden Gespräche, um die aktuellen Bedarfe und deren Arbeitsschwerpunkte abzufragen. Diese Gespräche werden verstetigt. Ein besonderer Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bestand in der Konzeption und Vorbereitung eines neuen Antrags bei der Software AG Stiftung. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Stiftung fand Anfang Oktober 2022 statt. Die GAÄD war hier beteiligt. Zusammengefasst steht die Software AG Stiftung unserem Anliegen positiv gegenüber. Nun gilt es möglichst rasch, die einzelnen Module des Antrages auszuarbeiten und in eine konkrete Abstimmung zu kommen. Vor diesem Hintergrund

wurde auch vom Vorstand und der Geschäftsführung die prekäre Finanzsituation des DAMiD analysiert. Für 2023 könnten hier einschneidende Veränderungen erforderlich sein.

Des Weiteren wurde ein Prozess zur Findung eines neuen Pressesprechers/einer Pressesprecherin eingeleitet. Dieser führte im Ergebnis zur Einstellung von Michael Kyriakopoulos zum 01. November 2022.

Die AG Ausbildung des DAMiD hat ihre Arbeit fortgeführt. In zwei Videokonferenzen wurden die Möglichkeiten einer gemeinsamen Berufsgruppen-übergreifenden Fortbildung diskutiert und ein erster Vorschlag konzipiert. Eine Dozent:innenliste soll allen mit der Ausfort- und Weiterbildung Befassten einen raschen Überblick über potentielle Referent:innen verschaffen.

2.4 Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle des DAMiD haben zum Berichtszeitpunkt Barbara Wais als Geschäftsführerin, Nicole Eisolt im Sekretariat und Lina Reimers in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Natascha Hövener hat den Dachverband zum 01. Juni 2022 verlassen. Sie unterstützte die Pressestelle (Juni bis Oktober 2022) stundenweise.

2.5 Die Anthroposophische Medizin in der GKV

Der Vertrag zur Integrierten Versorgung lief auch 2022 grundsätzlich stabil. Die Geschäftsstelle führte regelmäßig Gespräche mit den beteiligten Krankenkassen sowie der Abrechnungsstelle, um weiterhin eine reibungslose Abwicklung des Vertragsgeschehens zu ermöglichen und frühzeitig mögliche Fehlentwicklungen zu erkennen.

Allerdings bedarf der Vertrag zur Integrierten Versorgung mit Anthroposophischer Medizin dringend der Überarbeitung und Anpassung an die aktuelle Gesetzeslage. Dieser Prozess wurde im September 2022 eingeleitet und soll bis Ende Mai 2023 abgeschlossen sein.

3. Aktivitäten des Dachverbandes 2022

Politische Arbeit in Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Allianz für Integrative Medizin & Gesundheit, innere Entwicklung des Dachverbandes und das Finden und Stärken eines guten Selbstverständnisses, aber auch die Vernetzung mit unseren Partnern national und international prägen die Arbeit des DAMiD. Neben der so wichtigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist das ein zentrales Standbein unserer Arbeit.

3.1 Arbeit Steering Committee

Im September 2021 wurde – als Reaktion auf den abgelehnten AMG-Antrag – in Kassel ein Steering Committee mit Vertreter:innen von DAMiD, GAÄD, IVAA und Medizinischer Sektion gebildet. Aufgabe dieses Gremiums war es, einen Organisationsentwicklungsprozess zu initiieren, der auch und insbesondere den DAMiD,

aber genauso die Mitgliedsverbände und die Sektion wie die IVAA betrifft. Das Steering Committee hatte im Winter 2021/2022 die Kernaufgabe, mit den genannten beteiligten Verbänden Gespräche dahingehend zu führen, dass einerseits eine Spiegelung der bisherigen Arbeit stattfindet, vielmehr aber die künftig sinnvoll einzunehmenden Rollen und Zuständigkeiten geklärt und eindeutig verortet werden.

Mit der Arbeit des Steering Committees wurden wichtige Grundlagen dafür geschaffen, dass die Anthroposophische Medizin möglichst mit einer Stimme im öffentlichen Raum sprechen und agieren kann. Es ging dabei nicht vorrangig um eine strukturelle Änderung, z.B. in Form einer Satzungsänderung, sondern tatsächlich um das Bewusstwerden der Rolle der jeweiligen Akteur:innen im Gesamtsystem. Dem Steering Committee gehörten folgende Personen an:

- Dr. Ulrich Geyer
- Dr. Angelika Maaser
- Prof. Dr. Harald Matthes
- Dr. Friedemann Schad
- Dr. Gabriela Stammer

Bei der Entscheidung über die Einsetzung des Committees wurde als klares Ziel benannt, den DAMiD als Sprachrohr und Akteur der AM zu stärken und die Mitgliedsverbände des DAMiD eng einzubinden. Ein weiteres Ziel war es, den DAMiD durch den beschriebenen Prozess zu befähigen, zeitnah Antragsteller eines modifizierten AMG-Projektes zu werden. Die Tätigkeit des Steering Committees war zeitlich von September 2021 bis März 2022 befristet.

3.2 Politische Arbeit // Allianz

Im Vorprojekt AMG wurde – basierend auf der bisherigen Zusammenarbeit mit der Hufelandgesellschaft, dem DZVhÄ und der Kampagne „Weil’s hilft“ – im Dezember 2020 die Idee für eine neue starke Stimme für die Integrative Medizin entwickelt und im Januar 2021 die „Allianz für Integrative Medizin und Gesundheit“ (AIM) gegründet. Mittlerweile ist die Website der Allianz online (www.allianz-integrative-medizin.de). Dort finden sich neben Leitbild und Grundsatzpapier alle zwischenzeitlich konsentierten One-Pager der Allianz:

- Prävention und Gesundheit
- One Health
- Versorgungsstrukturen
- Evidenz in der Medizin

Derzeit wird noch ein One-Pager zur Pflege erarbeitet.

Darüber hinaus sind auf der Website auch Best Practice Beispiele aus der Integrativen Medizin zu finden. Auch weitere Unterstützer konnten gewonnen werden, wie der Kneipp-Bund, Natur & Medizin, GESUNDHEIT AKTIV und das Netzwerk Ganzheitsmedizin in Berlin.

Gespräche mit Gesundheitspolitiker:innen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und Bündnis90/Grüne wurden geführt. Daraus soll sich ein Kreis aus Unterstützer:innen der Integrativen Medizin im Bundestag entwickeln, der uns hilft, die Konzepte der Integrativen Medizin in den parlamentarischen Prozess zu tragen. Geplant sind für 2023 ein Parlamentarischer Abend sowie Einladungen in die gesundheitspolitischen Runden der

Bundestagsfraktionen. Im Februar 2023 ist ein Symposium mit Wissenschaftler:innen geplant. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir uns gegenseitig bei unseren Bemühungen, die Integrative Medizin breit in Gesellschaft und Politik zu verankern, unterstützen können.

Seit der Gründung der Allianz haben Barbara Wais für den DAMiD und Dr. Sandra Markus für die Kampagne „Weil’s hilft!“ die Koordination übernommen.

3.3 Vernetzung

Networking Integrative Medizin

Das Netzwerk Integrative Medizin hat sich nach der Etablierung der Allianz aufgelöst. Die Arbeitsgruppe „Politik“ des Netzwerks, in der auch die in diesem Bereich aktiven Hersteller sowie die Carstens-Stiftung vertreten sind, besteht weiter und tauscht sich monatlich über aktuelle Entwicklungen und geplante Initiativen aus. Dieser Arbeitszusammenhang hat sich bewährt und wird auch weiterhin fortgeführt.

Durch die Übernahme der Geschäftsführung der AnthroMed gGmbH durch Barbara Wais ist der DAMiD auch eng in den weiteren Prozess der Markenentwicklung eingebunden. Die Arbeit daran wurde auch 2022 fortgesetzt.

Networking international

Auch im Jahr 2022 hat der DAMiD eng mit der IVAA zusammengearbeitet, vor allem in der Vorbereitung der internen und externen Kommunikation zur Veröffentlichung der WHO-Standards zur Ausbildung in der Anthroposophischen Medizin. Gemeinsam mit der IVAA entwickelten Natascha Hövener und Lina Reimers Pressematerial, Textbausteine, stimmten die Bildauswahl ab und haben an einem Video zum Launch der Ausbildungs-Standards mitgearbeitet. Zum Berichtszeitpunkt dauerte der Veröffentlichungsprozess der WHO-Standards noch an. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, geht der DAMiD aktiv in die Außen- und Innenkommunikation.

Die IVAA hat – gemeinsam mit anderen Playern – 2022 die „Deklaration für Traditionelle, Komplementäre und Integrative Gesundheitsversorgung“ auf den Weg gebracht. Der DAMiD hat die Übersetzung ins Deutsche übernommen und die Deklaration auch unterzeichnet und über seine Netzwerke geteilt.

Als Mitglied bei ELIANT ist der DAMiD eng mit den auf europäischer Ebene tätigen Vertreter:innen aus allen Lebensfeldern der Anthroposophie vernetzt. Hier findet ein regelmäßiger Austausch statt.

In regelmäßigen Abständen hat sich ein sehr konstruktiver Gesprächszusammenhang mit DAKOMED aus der Schweiz etabliert. An diesem sind auch der DZVHÄ und der Kampagne „Weil’s hilft!“ beteiligt. Der Abgleich mit den Entwicklungen in der Schweiz hilft uns bei der Einordnung aktueller Entwicklungen rund um die Komplementärmedizin.

3.4 Zukunft Prävention 2022

Auch im Jahr 2022 fand die Veranstaltung „Zukunft Prävention“ statt – bereits zum 11. Mal. Wie auch im vergangenen Jahr haben wir die Veranstaltung als Online-Konferenz als

„Lunch-Session“ durchgeführt. Wieder luden die drei Veranstalter – der DAMiD, der Kneipp-Bund e.V. und der Verband für Ersatzkrankenkassen e.V. (vdek) – ein.

Thema der Konferenz war in diesem Jahr „Klimawandel - Gesundheit in Gefahr. Welche Präventionskonzepte brauchen wir für die Zukunft?“. Als Referentin sprach Dr. Ute Winkler, Leiterin des Referats „Umweltbezogener Gesundheitsschutz, Klima und Gesundheit“ im Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Rund 140 interessierte Teilnehmer:innen hatten sich über die Online-Plattform ZOOM zugeschaltet und es wurden viele Fragen an die Referentin gestellt. Die Moderation hatte Anke Genius übernommen.

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist inzwischen über die Website www.zukunft-praevention.de abrufbar. Der DAMiD hat neben der Organisation der Veranstaltung auch einen großen Teil der Kommunikation übernommen: Ankündigung, Bewerbung und abschließende Pressemitteilung.

Für den Spätherbst 2022 ist noch eine zweite Veranstaltung in der Reihe „Zukunft Prävention“ geplant – ebenfalls als Online-Veranstaltung. Die Abstimmung mit den Partner-Organisationen läuft.

4. Kommunikation / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Krisenkommunikation Anthroposophische Medizin

Das Jahr 2021 endete und 2022 begann erneut mit einer teilweise kritischen bis aggressiven Berichterstattung zur – oder besser gegen die – Anthroposophischen Medizin. Die Impflücke, die im Herbst 2021 sichtbar wurde, wurde der Anthroposophische Medizin (bzw. der Anthroposophie in toto) zum Vorwurf gemacht. Auf diesen Zug sprangen einige, auch seriöse, Medien auf, unter anderem der Bayerischer Rundfunk, SWR, FAZ, Der Tagesspiegel, WELT und die taz. Die im Frühjahr 2021 erarbeiteten Strukturen der Krisenkommunikation waren extrem hilfreich, um die Instrumente der „schützenden Kommunikation“ einzusetzen und mit dieser medialen Entwicklung umzugehen.

Die eingespielte Working-Group (bestehend aus Presseleuten der unterschiedlichen anthroposophischen Lebensfelder, Leitung AGiD) traf sich im Berichtszeitraum zweiwöchentlich, um sich auszutauschen, zu unterstützen und über konkrete (kritische) Medienanfragen zu beraten. Hier konnte Natascha Hövener der gesamten Community die Expertise des DAMiD zur Verfügung stellen: Presseanfragen an Mitgliedsverbände und Verbände und Einrichtungen aus der Community wurden mit dem DAMiD besprochen und hier gemeinsam eingeschätzt. Seit Juni 2022 übernahm Barbara Wais diese Aufgabe.

Für die anthroposophisch-medizinische Community koordinierte Natascha Hövener zeitgleich das Krisen-ad-hoc-Team (zusammengesetzt aus Vertretern von DAMiD, GAÄD, IVAA, Medizinischer Sektion, Hersteller), das sich zunächst zwei-wöchentlich und später bei Bedarf zusammengefunden hat. Für das Krisen-ad-hoc-Team wurden regelmäßig Status- und Strategieberichte von Natascha Hövener verfasst, um neue Entwicklungen in den Gesamtzusammenhang der Krisenkommunikation einzuordnen. Diese Berichte wurden in verschiedenen Arbeitszusammenhängen wie zum Beispiel dem monatlichen Hersteller-Kommunikations-Jour-fixe, den der DAMiD initiiert hatte, geteilt. Die Besetzung des Krisen-ad-hoc-Teams soll in Kürze neu festgelegt werden.

In allen Abstimmungen ging es immer wieder um die Frage, wie differenzierte Positionen zum Impfen vermittelt werden können. In Anbetracht der teils harschen Berichterstattung bzw. tendenziösen Medienanfragen gelang es, die Grundlagen der schützenden Kommunikation konsequent umzusetzen. So zeigt der Pressespiegel im internen Bereich der DAMiD-Website auch durchaus positiv-differenzierte Artikel, den Auftakt bildete ein gutes Interview zum Impfen auf heute.de im November 2021.

Intensiv beratend war Natascha Hövener auch tätig, als die Studie von Prof. Harald Matthes zu möglichen Impfnebenwirkungen im Februar 2022 / März 2022 einigen medialen Wirbel verursachte. Seit dem Sommer zeichnet sich nun eine weitere Debatte ab, die ein hohes Krisenpotential aufweist: die Diskussion um die ärztliche Zusatzbezeichnung zur Homöopathie. Für den DAMiD geht es hier darum, eng mit den anderen besonderen Therapierichtungen zusammenzustehen und trotzdem nicht die eigene strategische Zielrichtung aus den Augen zu verlieren.

Im Rahmen der Krisenkommunikation haben Natascha Hövener und Lina Reimers in Ergänzung zum Medienleitfaden „Basis“ (von 2020) im Frühjahr 2022 einen zweiten Medienleitfaden „Krise“ für die Mitgliedsverbände des DAMiD erstellt.

4.2 Presse- und Medienarbeit für die Anthroposophische Medizin

Neben der Krisenkommunikation, die den DAMiD bis in den Mai hinein sehr intensiv beschäftigte, haben wir in der Pressestelle wieder folgende Aufgaben erfüllt: Erstellen von Presstexten und Interviews, Sammeln und Auswerten von Presse-Clippings, Erstellen eines Pressespiegels, Pflege des Presseverteilers, Beantworten von Presseanfragen, Vermitteln von Interviewpartnern, O-Tönen sowie Recherche von Bildmaterial.

Publikumsmedien

Auch 2022 bestimmte Corona die Berichterstattung in vielen Publikumsmedien. Dennoch gab es Platzierungen zur Anthroposophischen Medizin zum Beispiel in der *happinez*, *Tina* oder in *Aktiv im Leben* (siehe Pressespiegel-Updates).

Fachmedien Medizin und Gesundheit

Im Bereich der Fachmedien haben in diesem Jahr zum Beispiel die *Deutsche Zeitschrift für Onkologie* oder die *PTA heute* ausgewogen berichtet (siehe Pressespiegel). Nach wie vor berichtet das Magazin *natürlich gesund und munter* regelmäßig zu Themen aus der Anthroposophischen Medizin. Die *Ärzte Zeitung* berichtete über die Gründung der Allianz für Integrative Medizin & Gesundheit.

Tagespresse (regional & überregional)

Bis in den Juni 2022 hinein lief die Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Journalistendienst (djd)*, über den wir im Rahmen des Jubiläums der Heileurythmie (2021) einen kostenpflichtigen Presstext versendet haben. Damit wurde das Thema in die Breite getragen, denn der djd vermittelt die Texte an regionale Tageszeitungen und auflagenstarke Anzeigenblätter. Der entsprechende Text wurde vom DAMiD erstellt und mit dem Berufsverband Heileurythmie abgestimmt. Mit 75 Print-Veröffentlichungen konnte eine starke Auflage von über 1,7 Millionen erreicht werden.

Schwer war es 2022 für die Anthroposophische Medizin in der überregionalen Tagespresse bzw. den Leitmedien wie *DIE ZEIT* oder der *FAZ*. Einige kritische Artikel wurden veröffentlicht, beginnend mit dem Thema Impfen im Spätherbst 2021 und im September 2022 mit der Infragestellung der Berechtigung der Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen.

Kundenzeitschriften bzw. Community

Die Zusammenarbeit mit den Zeitschriften aus dem Themenbereich Gesundheit, Bio & Ökologie lief auch 2022 wieder sehr gut. Die Serie „Kindersprechstunde“ in der *a tempo* war erneut Bestandteil der Arbeit in der Pressestelle. Für die *Erziehungskunst* verfasste Natascha Hövener einen Beitrag zum Thema „Anthroposophische Medizin und Forschung“ („Forschung aus Leidenschaft“), für die *a tempo* führte sie ein Interview mit Charlotte Steinebach zum Thema ganzheitliche, weibliche Gesundheit. In der Zeitschrift *info3* wurde die Haltung der Anthroposophischen Medizin zu Themen rund um Corona wiederholt aufgegriffen.

4.3 Online-PR

Zur Online-Kommunikation gehörte auch 2022 wieder viel Alltagsgeschäft: Die Pflege der DAMiD-Website umfasste die beständige Aktualisierung der Bereiche Zitat des Monats, *medizin individuell*, Termine, Stellenanzeigen, Literaturempfehlungen, News und Nachrichten. Die Erstellung und das Einstellen von neuem Content ist eng auf den monatlichen Newsletter abgestimmt.

Da für das Jahr 2022 kaum Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung standen, ein festes PR-Projekt für die Wahrnehmung und die Kommunikation nach außen aber unabdingbar ist, hat die Pressestelle das Thema „Pädiatrie“ als redaktionellen Schwerpunkt für 2022 festgelegt. Zum einen, weil die Anthroposophische Medizin hier viel zu bieten hat und zum anderen, weil Kinderthemen in den Sozialen Netzwerken auf ein breites Interesse stoßen. Viele junge Familien kommen über ihre Kinder in den ersten Kontakt mit der Anthroposophischen Medizin. Die Inhalte für diesen Schwerpunkt („Gesunde Kinder heute“) konnten und können wir aus einem Projekt „zweit-verwerten“, das seit vielen Jahren mit dem Magazin *a tempo* läuft. Der DAMiD liefert hier Themen und Texte für die Rubrik *Kindersprechstunde* und stimmt dazu Texte mit Pädiater:innen (Dr. Karin Michael, Prof. Dr. Alfred Längler und Dr. Grenn Kameda) ab. Die Texte gehören rechtlich der *a tempo*, aber eine Zweitverwertung in anderem Format ist möglich, so dass Natascha Hövener und Lina Reimers die vorhandenen Texte bearbeiten und aktualisieren, aber nicht neu erstellen müssen. Das Thema eignet sich auch deshalb gut für den DAMiD, da es als Schnittstellen-Thema auch die Vernetzung mit anderen Akteuren aus den anthroposophischen Praxisfeldern ermöglicht: die Livestreams der GAÄD gemeinsam mit dem Bund der Freien Waldorfschulen. Auch andere Expert:innen rund um das Thema „Kindergesundheit“ wurden und werden für Beiträge hinzugezogen.

Das Themenspektrum reicht von der Geburt bis zur Jugendlichkeit. Bisher liegen sechs fertige Texte für das Projekt vor. Videoformate von Partner-Organisationen wurden ebenfalls eingebunden. Ein eigener Bereich auf der Website des DAMiD wurde konzipiert, im angepassten Layout erstellt und freigeschaltet.

Aus organisatorischen bzw. personellen Gründen konnte der Online-Launch des Projektes nicht direkt im Frühling 2022 starten und musste auf den Spätsommer 2022 verschoben werden. Die Auswahl der Themen fiel etwas schmaler aus. Eigene Video- und Audio-Formate des DAMiD konnten noch nicht realisiert werden, da personelle wie finanzielle Ressourcen fehlen.

Zur Bewerbung des Schwerpunktes wurde die Facebook-Seite „Kindergesundheit heute“, die 2014 zum gleichnamigen Kongress eingerichtet wurde, wieder vermehrt bespielt. Natürlich wurden auch die anderen Seiten und Kanäle des DAMiD zur Kommunikation genutzt, ebenso der Newsletter.

Online-Zugriffe

Die Erarbeitung des Online-Schwerpunktthemas hat auch Relevanz für die Online-Zugriffe auf die DAMiD-Website. Denn ohne neuen Content, den wir gezielt platzieren oder teilen können, können sich auch die Zugriffszahlen nicht weiterentwickeln. Im Bereich der Suchmaschinen-Optimierung blieb die gute Position des DAMiD beim Suchbegriff „Anthroposophische Medizin“ auch 2022 auf einem vorderen Rang. Die Zugriffszahlen konnten insgesamt nicht gesteigert werden. Hier müssen wir dringend in analytische und strategische Konzepte investieren.

Für die Zeit von November 2021 bis September 2022 hat unser Provider zwar wieder hohe Zugriffszahlen für www.damid.de registriert (148.900), die etwas unter dem Bereich der früheren Jahre liegen. Die Zahlen, die Google Analytics erhebt, fallen allerdings deutlich niedriger aus. Insgesamt lagen wir dort pro Monat 2022 bei durchschnittlich 3.200 Zugriffen.

Unsere Social Media-Plattformen nutzen wir auch, um Zugriffe auf unsere Website zu generieren. Da wir auch 2022 sehr viel Content von unseren Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt bekommen haben, verlinken wir allerdings nur in rund 25 Prozent unserer Postings auf die DAMiD-Website, in den anderen 75 Prozent verlinken wir auf die Websites der Mitglieds- und Partnerverbände. Auch das erklärt die eher stagnierenden Zugriffszahlen auf die DAMiD-Website.

4.4 Newsletter Anthroposophische Medizin

Im August 2019 ist der monatliche Newsletter des DAMiD auf ein modernes System umgestellt worden. Der Startverteiler umfasste 148 Abonnent:innen. Seitdem konnten wir diese Zahl deutlich steigern: Der September-Newsletter 2022 ging an 1256 Abonnent:innen. Pro Monat kommen rund 30 neue Abonnent:innen hinzu. Abmeldungen gibt es fast nicht. Die Öffnungsrate liegt weiterhin bei rund 60 Prozent – ein sehr guter Wert, da diese Rate normalerweise bei Newslettern durchschnittlich bei rund 25 Prozent liegt.

4.5 Neuer Flyer Anthroposophische Medizin

2021 wurde geplant, die bisherige Flyer-Serie „Anthroposophische Medizin erklärt“ konzeptionell und inhaltlich zu überarbeiten. Im Februar 2022 ging der neue „Basis-Flyer“ in

einem neuen modernen Layout in den Druck. Im März 2022 konnten die Flyer über das Büro des DAMiD an die Mitglieder verschickt werden. Die Arbeit an einem weiteren Flyer (zum Thema Therapiespektrum) konnte 2022 auf Grund von mangelnder Finanzierung und personeller Ressourcen nicht wie geplant durchgeführt werden.

4.6 Social Media

Die Kommunikation über Social Media war auch für dieses Berichtsjahr ein sehr wichtiger Baustein in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DAMiD. Neben Facebook und Instagram galt es auch Twitter täglich zu bespielen. Dies konnte bis Mai 2022 aufrechterhalten werden. Durch den Weggang von Natascha Hövener musste die Anzahl der Posts reduziert werden.

Neben der Recherche und Aufbereitung von Themen gehörte es dazu, die Kanäle abends und am Wochenende zu beobachten und auf Rückmeldungen, Fragen und Kommentare einzugehen. Diese sind auf Instagram und Facebook überwiegend positiv. Negative Stimmen gibt es vor allem auf Twitter.

Strategie, Themen und Interaktion 2022

Die Social Media-Kanäle haben sich im Jahr 2022 gut entwickelt. Auch mit der Reduzierung der Posts pro Woche können wir noch gute Reichweiten erzielen. Ein organisches Wachstum ist auf Facebook kaum noch möglich, da der Algorithmus von Facebook weiterhin Posts von privaten Profilen denen von Unternehmensseiten bevorzugt. Aktiver werden müssen wir auf Youtube und auf anderen Video-Plattformen. Das bedeutet, dass Video-Content produziert werden müsste.

Die verschiedenen Kanäle des DAMiD werden von vielen Mitgliedern genutzt, um ihre Themen zu teilen. Zum einen kommen die Mitglieder selbst auf die Pressestelle zu. Zum anderen scannt die Pressestelle die Themen aus der Szene und erstellen einen entsprechenden Contentplan. Fast alle Posts haben einen direkten Bezug zur Anthroposophischen Medizin. Es werden aber auch Themen aus verwandten Themenfeldern einbezogen (z.B. Integrative Medizin, Kampagne „Weil’s hilft!“, Bund der Freien Waldorfschulen). Zusammengezählt haben wir mit unseren drei Social-Media-Kanälen monatlich rund 30.000 Impressions.

Der Themenmix ist vielfältig. Große Reichweiten erzielten Themen mit einem Bezug zu Geburt und Kindern und auch Themen zu Frauen und Frauengesundheit. Ebenfalls erfolgreich sind Themen aus dem Bereich der Kliniken und Beiträge mit Menschen und ihren Erfahrungen mit der Anthroposophischen Medizin (Patienten wie Fachleute).

Worauf wir nach wie vor wenig Antworten haben, ist die Frage nach dem Umgang mit harschen Kritikern auf Twitter. Die Angriffe werden aggressiver und der Ton noch rauer.

Facebook

Noch ist Facebook für den DAMiD das wichtigste soziale Netzwerk. Hier sprechen wir vor allem Frauen im Alter von 40+ an. Durch den Algorithmus von Facebook ist organisches Wachstum nur sehr schwer möglich. Dennoch konnten wir gut 100 neue Follower gewinnen.

Reichweiten

Auf Facebook hat der DAMiD heute (Stand 21. September) 4.929 Follower. Von Dezember 2021 bis Mitte September 2022 haben wir auf Facebook rund 33.994 Menschen erreicht, die monatliche Reichweite liegt damit bei durchschnittlich rund 3.400. Die Höhe der wöchentlichen Reichweiten schwankt, je nach Woche und Thema. Insgesamt haben sich die Reichweiten im Vergleich zu 2021 leicht verringert.

Zum Facebook-Account: <https://www.facebook.com/DAMiD.AnthroposophischeMedizin/>

Twitter

Twitter ist und bleibt eine Herausforderung. Es ist der Tummelplatz der Kritiker und Skeptiker - allen voran dem „AnthroBlogger“ Oliver Rautenberg. Trotzdem stellen wir uns dem Kanal und posten regelmäßig Themen und unterstützen die Tweets anderer. Denn noch immer sind Journalist:innen, Politiker:innen und andere „Entscheider:innen“ auf Twitter unterwegs und wir müssen mindestens beobachten, welche gesundheitspolitische Debatten hier geführt werden.

Strategie, Themen und Interaktion 2022

Die männliche, akademische, sehr technikaffine Zielgruppe von Twitter insgesamt hat Lust am Widerspruch - das ist durch die Debatten rund um Corona (Impfen, Maskenpflicht usw.) noch deutlicher geworden.

Die Integrative Medizin hat es hier oft schwer. Kritiker:innen sind eher Aktivisten als echte Journalist:innen, aber sie bauen ihre Follower aus und diese verschaffen der Integrativen Medizin ordentlich Gegenwind auf Twitter.

Dennoch konnten wir unsere Followerzahlen ausbauen und wir haben eine Gruppe von Menschen, die unsere Tweets teilen und liken.

Insgesamt brauchen wir gerade auf Twitter eine neue Strategie und die Bereitschaft und die Ressourcen, um in den (kontroversen) Dialog zu gehen und entsprechende Präsenz zu zeigen, wie es andere aus der Szene (Matthias Niedermann von der AGiD) bereits versuchen.

Reichweiten

Auf Twitter liegt unsere Followerzahl bei 621 (Im November 2021 waren es 527). Monatlich kommen wir auf durchschnittlich 23.000 Tweet-Impressions (= Reichweite bzw. „Wahrnehmungen“ unserer Tweets durch andere Nutzer:innen). Leider tragen dazu aber auch die Skeptiker bei, die unseren Beiträgen mit ihren Kommentaren größere Reichweiten ermöglichen.

Zum Twitter-Account des DAMiD: https://twitter.com/DAMiD_Presse

Instagram

In diesem Jahr haben wir den ersten Geburtstag unseres Kanals bei Instagram gefeiert. Wir wachsen hier langsam, aber beständig! Zu dem kleinen Jubiläum haben wir eine Anzeige geschaltet, die uns eine größere Reichweite ermöglicht hat. Das konnten wir auch bei Facebook spüren, denn beide Kanäle gehören zum Unternehmen Meta Platforms (früher Facebook Inc.).

Strategie, Themen und Interaktion 2021

Die Instagram-Zielgruppe für uns ist weiblich, jünger, an Themen wie Bio und Nachhaltigkeit interessiert, ganzheitlich offen. Mit den anderen Akteuren aus der Anthroposophischen Medizin, die bei Instagram vertreten sind, haben wir uns weiter vernetzt. Das Recherchieren von gutem Bildmaterial ist eingeübt und es wird an drei Tagen in der Woche gepostet. Ausgebaut haben wir unsere Fähigkeiten im Erstellen von Stories, die auf Instagram eine große Rolle spielen. Sogenannte "Reels" (Kurzvideos) müssen folgen. Dazu braucht es geeignete Szenen und auch finanzielle wie personelle Ressourcen.

Über alle Sozialen Netzwerke hinweg versuchen wir Themen mehrfach zu nutzen, aber nicht alle Themen sind für alle Netzwerke geeignet. Auch müssen ggf. andere Bilder und neue Teaser verfasst werden.

Reichweiten

Von 389 Abonnent:innen im November 2021 haben wir uns auf 544 im September 2022 gesteigert und unsere Reichweite auf 11.372 erhöht. Einen Anteil daran hat die bezahlte Anzeige. Wir sollten auch künftig kleine Beträge einsetzen, um bestimmte Themen zu pushen und Reichweite und Zahl der Follower zu steigern.

Zum Instagram-Account: https://www.instagram.com/dachverband_anthro_medizin/

4.7 Interne Kommunikation

PR als Service für Mitglieder & Partner

Im Bereich der Kommunikation haben vor allem Natascha Hövener (bis 06/2022) und Lina Reimers für die DAMiD-Mitglieder folgende Leistungen angeboten und erbracht:

Mitglieder allgemein

- Erstellung Medienleitfaden für Krisenkommunikation
- Beratungen zur Krisenkommunikation

Mitglieder einzeln:

- ABNOBA / HELIXOR / ISCADOR: Koordination des Projektes „Bearbeitung Eintrag zur Misteltherapie auf Wikipedia“, strategische Beratung und Begleitung zu diesem Thema

- BVHE: Betreuung und Auswertung der Aussendung eines Pressetextes zur Heileurythmie über den Pressedienst *djd* zum Jubiläum.
- GAÄD: Aufgreifen von GAÄD-Themen und Events im Bereich Social Media (sehr intensiv den „Ita-Wegman-Kongress“), Bewerbung & Kommunikation zu den GAÄD-Webinaren, Beratung und Beantwortung von Presseanfragen
- GAPiD: Regelmäßige Abstimmung & Beratung (fünf Online-Termine) zu unterschiedlichen Themen der Öffentlichkeitsarbeit, Aufgreifen von Themen für Social-Media
- Klinikverband: Eigenständige Betreuung, Updates und News für die Website des Klinikverbandes: www.anthro-kliniken.de, Einrichtung eines Austausches der Öffentlichkeitsarbeiter:innen der Kliniken
- WALA, WELEDA, HELIXOR, ISCADOR: Monatliche Treffen zur Abstimmung rund um die gesamte Kommunikation für die Anthroposophische Medizin bis 05/2022. Erstellung einer Sammlung kritischer Texte zur Anthroposophischen Medizin in den Medien auf einer zugangsbeschränkten Unterseite auf der DAMiD-Website.
- GESUNDHEIT AKTIV: Social Media: 4 Tage pro Woche Bespielen des Facebook-Accounts von GESUNDHEIT AKTIV, regelmäßige monatliche Beratung bzw. Abstimmung zur strategischen Ausrichtung der Social-Media-Aktivitäten, inhaltliche Begleitung und Beratung zur Kampagne „Weil’s hilft!“
- Anthropoi Bundesverband: Abstimmung und Austausch zur Unterstützung der Kampagne #vomFachzurKraft und anderer Themen des Verbandes

5. Ausblick

Im kommenden Jahr stehen wir erneut vor großen Herausforderungen. In der Öffentlichkeitsarbeit muss es uns gelingen, nach der Zeit der Krisenkommunikation zu einer selbstbewussten Eigenständigkeit zu finden. Wir wollen unsere eigenen Geschichten erzählen und nicht nur auf die Erzählungen der anderen reagieren. Wir müssen uns auch jüngere Zielgruppen erschließen, ihnen vermitteln, welche moderne Herangehensweise an Gesundheit und Krankheit gerade die Anthroposophische Medizin bietet.

Es gilt aber auch das Erreichte zu bewahren und insbesondere die Kommunikation innerhalb der Lebensfelder der Anthroposophie weiterzuentwickeln sowie unsere Strukturen in der Krisenkommunikation aufrechtzuerhalten.

Das neue Gemeinschaftsgefühl innerhalb des DAMiD, der gemeinsame Blick auf die Herausforderungen der Zeit, gilt es weiter zu entwickeln und zu stabilisieren. Gemeinsam auf die Nöte der einzelnen Mitglieder zu blicken und helfend zu unterstützen, muss zu einer gelebten Handlungsweise werden. Der DAMiD, das sind die Mitglieder und Fördermitglieder unterstützt durch den Vorstand und die Geschäftsstelle.

Eine schon begonnene gemeinsame Anstrengung liegt darin, über den an die Gesetzeslage angepassten Vertrag zur Integrierten Versorgung, das System Anthroposophische Medizin in der gesetzlichen Krankenversicherung zu halten.

Die Allianz für Integrative Medizin und Gesundheit werden wir gemeinsam mit unseren Partnern weiter ausbauen und stärken. Bündnispartner aus Gesundheitsberufen und Berufsverbänden der konventionellen Medizin, aus der Forschung und der Gesellschaft müssen gewonnen und für die Allianz begeistert werden. Die Komplementärmedizin muss, um politisch wirksam sein zu können, ihr Nischendasein verlassen und aktiv den Schulterschluss suchen.

Nur eine starke und breit aufgestellte Allianz kann die Gesundheitspolitik der neuen Regierung konstruktiv-kritisch begleiten. Nur so kann es gelingen, der Integrativen Medizin den Platz zu sichern, der ihr gebührt. Gemeinsam sind wir stark genug, um die Wahlfreiheit der Bürger:innen sicherzustellen und Angriffe auf die Arzneimittel der Komplementärmedizin abzuwehren.

Mit den in Aussicht gestellten Mitteln der SAGST wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit ausbauen, den inneren Zusammenhalt weiterentwickeln, in die Landesvertretungen wirken und die Arbeit der Allianz für Integrative Medizin & Gesundheit stärken.